

Pressemitteilung | 01.07.2020

## **DFG veröffentlicht MAK- und BAT-Werte-Liste 2020 – erstmalig bei PUBLISSO**

Ulrike Ostrzinski  
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687  
Fax: +49 (0) 221 478 7124  
pressestelle@zbmed.de

Übersicht gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe im Open Access

**Jährlich am 1. Juli übergibt die „Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft die gedruckte Ausgabe der MAK- und BAT-Werte-Liste dem Bundesminister für Arbeit und Soziales. In diesem Jahr erscheint die Online-Ausgabe erstmals auf PUBLISSO, dem Open-Access-Publikationsportal für die Lebenswissenschaften von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften.**

Es hätte nicht erst der COVID-19-Krise bedurft, doch hat sie vor Augen geführt, welche hohe Bedeutung der Prävention im Gesundheitssystem zukommt – auch und gerade am Arbeitsplatz. Welchen Gefahrstoffen sind Beschäftigte in der chemischen Industrie, Mitarbeitende in Druckereien, medizinisches Personal oder auch Patientinnen und Patienten ausgesetzt? Welche Grenzwerte zu Expositionszeit und -konzentration können helfen, die Gesundheit vor zu langen oder zu hohen Belastungen zu schützen?

Seit Jahrzehnten geben die MAK- und BAT-Werte-Listen verlässliche Antworten auf diese Fragen. Die namensgebenden MAK-Werte bestimmen maximale Arbeitsplatzkonzentrationen, also Stoffmengen, die als Gas, Dampf oder Aerosol in der Luft am Arbeitsplatz langfristig keinen Schaden verursachen. Die Listen enthalten zudem Angaben darüber, ob Arbeitsstoffe Krebs erzeugen, Keimzellen oder während der Schwangerschaft das werdende Kind schädigen, ob sie Haut oder Atemwege sensibilisieren oder in toxischen Mengen über die Haut aufgenommen werden können. Dazu weisen die BAT-Werte die biologischen Arbeitsstofftoleranzwerte in Blut und Urin aus, also jene Konzentration eines Stoffes, die ein Mensch während seines Arbeitslebens maximal aufnehmen kann, ohne gesundheitlichen Schaden zu nehmen.

Die MAK- und BAT-Werte-Listen werden in diesem Jahr erstmals auf der PUBLISSO-Plattform publiziert. PUBLISSO hat sich „Open Access“ auf die Fahnen geschrieben: Alle Publikationen der MAK-Collection werden weltweit ohne jede Einschränkung kostenfrei online zugänglich sein. Doch die Plattform – noch ist sie im Aufbau begriffen – kann und will mehr leisten: So wird sie z.B. Such- und Filteroptionen anbieten, die die wissenschaftlichen Ergebnisse rasch erschließen und übersichtlich aufbereiten.

Open Access bei PUBLISSO beinhaltet außerdem transparente Verfahren zur Qualitätssicherung. So geht der Erstellung der jährlichen MAK- und BAT-

Werte-Listen jeweils eine umfangreiche Forschungsdiskussion voraus, die in dem Journal „The MAK Collection of Occupational Health and Safety“ dokumentiert wird. Die erste Ausgabe des Journals 2020 ist bereits im Frühjahr dieses Jahres auf der PUBLISSO-Plattform erschienen, weitere sind in Vorbereitung. In den kommenden Jahren wird die MAK-Collection auf PUBLISSO als umfassende Publikationsplattform für gesundheitsschädliche Arbeitsstoffe weiter auf- und ausgebaut.

Ulrike Ostrzinski  
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687  
Fax: +49 (0) 221 478 7124  
pressestelle@zbmed.de

### Weiterführende Links:

- MAK-Collection auf PUBLISSO  
<http://mak-dfg.publisso.de>
- Journal „The MAK Collection of Occupational Health and Safety“  
<https://series.publisso.de/de/pgseries/overview/mak/dam>
- PUBLISSO  
[www.publisso.de](http://www.publisso.de)
- Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe  
[www.dfg.de/dfg\\_profil/gremien/senat/arbeitsstoffe/](http://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/arbeitsstoffe/)

### Hintergrund-Information: ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften

ZB MED ist als Informationsinfrastruktur in Deutschland und Europa der zentrale Partner für die Lebenswissenschaften: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz. Das Institut ist hervorgegangen aus einer Bibliothek. Aufbauend auf den Literaturbeständen und -zugängen, Datenbanken und Forschungsdaten unterstützt ZB MED Forschende bei der Gewinnung neuer Informationen und Erkenntnisse – vor Ort in Köln und Bonn wie auch überregional. ZB MED bietet digitale Mehrwertdienste über das semantikbasierte Suchportal LIVIVO und über das Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Informations- und Datenkompetenz. ZB MED forscht selbst anwendungsorientiert mit datenwissenschaftlichen Methoden in den Lebenswissenschaften und verfolgt das Ziel, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Angebote für die lebenswissenschaftliche Forschung zu entwickeln. Die Forschenden bei ZB MED aggregieren, nutzen und verbinden heterogene Daten, Informationen und Literatur und ermöglichen dadurch neue Forschungsansätze. Dabei stehen semantikbasierte Methoden, automatisierte Prozesse sowie Text- und Datamining im Fokus. Zu den zentralen Prioritäten von ZB MED gehört die Förderung von Open Science mit all seinen Facetten,

wie FAIR und Open Data, Open Access und Open Source. Das Informationszentrum ist eine Stiftung öffentlichen Rechts.

Weitere Informationen unter [www.zbmed.de](http://www.zbmed.de)

**Ulrike Ostrzinski**  
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687  
Fax: +49 (0) 221 478 7124  
[pressestelle@zbmed.de](mailto:pressestelle@zbmed.de)